

01 Individuelle Lernzeiten

Das Konzept individueller Lernzeiten (LZ) beruht auf der teilweisen Auflösung der festen Fächerbindung an einen unflexiblen Stundenplan. Jedes Fach gibt eine Stunde (45 Minuten) in einen Lernzeitenpool, die Grundkurse (GK) ihre 3. Stunde und die Leistungskurse (LK) ihre 5. Stunde.

- Die Schüler:innen entscheiden dann selbstständig, wann und bei wem sie ihre verpflichtenden Lernzeiten absolvieren. Pro Kurs, den sie belegt haben, müssen sie eine LZ pro Woche besuchen. Somit können sie einen Teil ihres Stundenplan selbstbestimmt nach ihren persönlichen Bedürfnissen gestalten. Es könnten sogar mehr Stunden als angesetzt in einem Fach besucht werden.
- Freitags liegen in der Regel ab 10 Uhr nur noch Lernzeiten, so dass man sich einen frühen Wochenendstart erarbeiten kann.
- Die LZ werden von den Fachkolleg:innen betreut.
- Selbstständiges Lernen und Lernorganisation auch im Hinblick auf ein Hochschulstudium wird so noch einmal stark gefördert.

01 Lernzeiten – Beispielstundenplan

	ZEIT	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Block	7 ⁴⁵ – 8 ³⁰	LZ	LZ	LZ	LZ	LZ
	8 ³⁰ – 10 ⁰⁰	Mathe LK Biologie LK	Englisch	Deutsch LK Erdkunde LK	Sport	Deutsch
1. Pause						
2. Block	10 ³⁰ – 12 ⁰⁰	Gesch. LK Erdkunde	Spanisch	Spanisch Französ.	Geschichte	
2. Pause						
3. Block	12 ³⁰ – 14 ⁰⁰	Literatur	Mathe	Englisch LK	Philosophie Religion	
4. Block	14 ¹⁵ – 15 ⁴⁵	Musik	Biologie	Chemie	Technik Pädagogik	
	15 ⁴⁵ – 16 ³⁰	LZ	LZ	LZ	LZ	

Lernzeiten

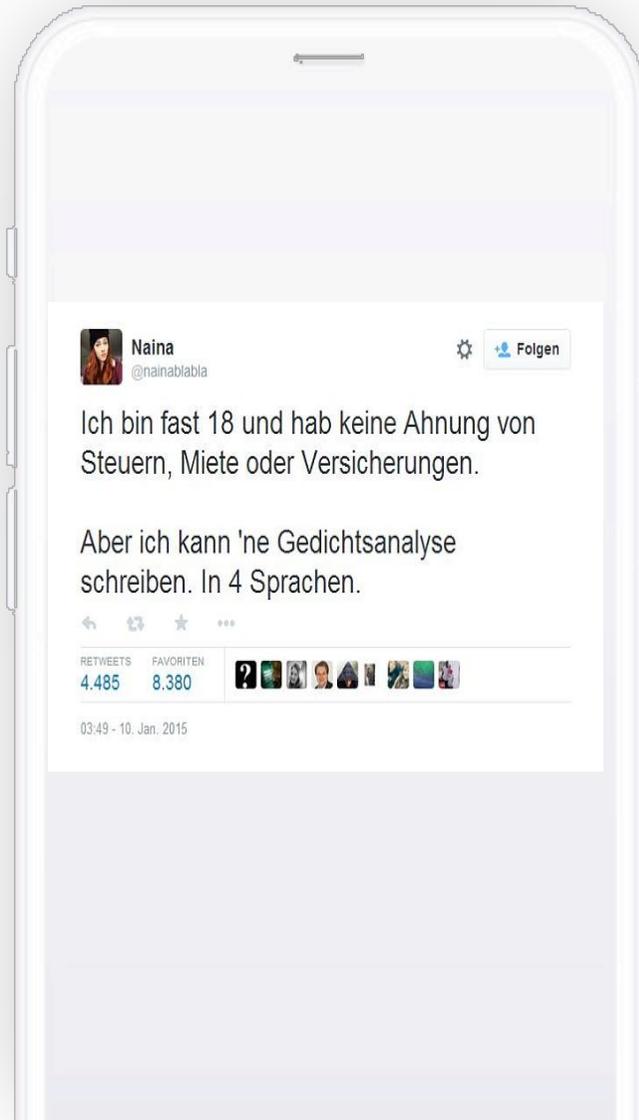
01 Lebenslernzeiten

- Zusätzlich gibt es einmal in der Woche eine LEBENSLERNZEIT
- Lebenslernzeiten werden thematisch von den Schüler:innen gewünscht und jeweils für ein Quartal angeboten.
- Lebenslernzeiten werden von Kolleg:innen oder externen Fachleuten betreut. Es wird für alle Themenwünsche gesucht, ob es Expert:innen gibt, die/der dieses Thema anbieten könnte.
- Für Lebenslernzeiten müssen sich Schüler:innen für ein Quartal verpflichtend anmelden.
- Die Stunden werden wie ein Vertiefungskurs gewertet und gehen damit auch in die Pflichtstunden der Schüler:innen mit ein.

01 Lebenslernzeiten Beispiele

- Lebenslernzeiten sollen Themen abdecken, die in den Lehrplänen der Fächer zu kurz kommen und einen lebenspraktischen Bezug haben.
- Die Themen richten sich dabei nach den Wünschen der Schüler:innen.
- Mögliche Themen wären:
 - Berufsvorbereitung
 - Rechtliches (Wohnrecht, Vertragsrecht, Schuldenberatung, Steuerrecht)
 - Studium (z.B. Vorstellung verschiedenen Studienorte und -richtungen)
 - Familie und Job
 - Vorbereitung Sporthochschule –Eignungsprüfung
 - Grundlagen der Psychologie
 - Selbstverteidigung
 - Gesundheit und Ernährung
 - ...

01 Lebenslernzeiten



Warum?

- So können endlich Themen außerhalb des Lehrplans in den Stundenplan integriert werden und nicht als Zusatzangebot on top, sondern mit der Wertigkeit eines zweistündigen Kurses.
- Lebenslernzeiten öffnen auch den Unterricht für externe Experten.
- Lebenslernzeiten orientieren sich an den Bedürfnissen der Schüler:innen.